

II-5778 der Beilagen zu den Stenographischen Berichten
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/26-Parl/92

Wien, 4. Mai 1992

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

2546/AB

Parlament
1017 Wien

1992-05-05
zu 2625/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2625/J-NR/92, betreffend Raumnot in berufsbildenden mittleren und höheren Schulen Tirols (Regionalanliegen Nr. 86), die die Abgeordneten Dipl.Vw. Dr. LACKNER und Genossen am 12. März 1992 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Ist Ihnen der drückende Raummangel an den oben genannten Schulen bekannt?

Antwort:

Das Raumdefizit in den kaufmännischen Lehranstalten in Innsbruck, Hall/Tirol, Telfs und Landeck ist mir bekannt.

2. Wenn ja, welche Maßnahmen haben Sie bereits ergriffen, um dieser drückenden Raumnot Herr zu werden?

3. Gibt es für die genannten Schulen bereits entsprechende Planungen?

4. Wenn nein, halten Sie derartige Planungen aus heutiger Sicht nicht für notwendig bzw. wie gedenken Sie dieses Problem zu lösen?

- 2 -

Antwort:

Die Gründe des Raummangels sind je nach Standort zu differenzieren:

* **BHAK und BHAS Landeck:**

In Landeck wurde zu Schuljahresbeginn 1990/91 der bestehenden Handelsschule eine Handelsakademie angegliedert. Bis zur Fertigstellung eines Neubaus oder Zubaus war vorgesehen, sowohl die Handelsschule als auch die Handelsakademie einzügig (mit insgesamt acht Klassen) zu führen.

Da aufgrund der Schülernachfrage die Handelsakademie aber zweizügig begonnen wurde, und ein Ausbau aufgrund der komplexen Grund- und Gebäudesituation noch nicht in Angriff genommen worden ist, herrscht ab Schuljahresbeginn 1992/93 akute Raumnot.

Zur Beseitigung dieser Raummisere wurden zwischen dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst und dem Landesschulrat für Tirol im Zusammenwirken mit dem Land Tirol, mit dem Handelschulverband Landeck und der Stadtgemeinde Landeck zwei Lösungsebenen entwickelt:

- Kurzfristige Raummangelbehebung:

Bis zu Schuljahresbeginn 1992/93 werden in unmittelbarer Nähe zum Gebäude der Handelsschule Fertigteilcontainer, die derzeit für Klassen des Bundesrealgymnasiums Innsbruck, Adolf Pichler-Platz, in Innsbruck verwendet, aber im Sommer nach Fertigstellung der Generalsanierung des AHS-Gebäudes frei werden, aufgestellt.

- 3 -

- Langfristige Raumlösung:

Das Land Tirol ist Eigentümer des Schulgebäudes und führt in diesem eine Haushaltungsschule. Für die notwendige Erweiterung zur Unterbringung der Handelsakademie ist der Ankauf von Grundstücksflächen erforderlich. Die Verhandlungen dazu (diese werden vom Land Tirol geführt) gestalten sich aufgrund der Forderungen der Anrainer allerdings überaus kompliziert und langwierig. Für die Abwicklung und Finanzierung des Erweiterungsvorhabens ist außerdem zwischen dem Bund und dem Land Tirol ein Finanzierungs- und Nutzungsvertrag abzuschließen (die Vertragsverhandlungen wurden vom Landesschulrat für Tirol bereits aufgenommen).

* BHAS Telfs:

In Telfs laufen, von der Schulleitung ausgehend, aber auch auf politischer Ebene, Bestrebungen zur Errichtung einer Handelsakademie.

Bei Gründung einer Handelsakademie, die voraussichtlich zumindest zweizügig beginnen wird, wird ein Ausbau des Schulgebäudes notwendig.

Um kein "zweites Landeck" zu erleben, wird der Schulgründung erst dann zugestimmt, wenn die Fragen zur Finanzierung und Abwicklung des Erweiterungsprojektes geklärt sind und die Inbenützungsnahme des Zubaues gesichert ist.

* BHAK und BHAS Hall/Tirol:

Die Landesbaudirektion ist mit der Ausarbeitung einer Verbauungsstudie beauftragt worden. Es wird geprüft, in welchem Ausmaß eine Erweiterung auf der Schulliegenschaft bautechnisch möglich und auch rechtlich zulässig ist.

- 4 -

Dieses Grundstück steht im Eigentum des Bundes. Die Zuständigkeit zur Errichtung und Finanzierung eines Zubaues liegt derzeit beim Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten. Im Hinblick auf die derzeit laufenden Schulbauvorhaben in Tirol kann vorerst keine Finanzierungszusage gegeben werden.

* BHAK und BHAS Innsbruck:

Der Standort Innsbruck ist in einem Standortkonzept mit Telfs und Hall/Tirol zu sehen. Durch den Ausbau von Hall/Tirol und die geplante Errichtung einer Handelsakademie in Telfs erhofft sich die Schulverwaltung eine Entlastung der kaufmännischen Lehramt in Innsbruck (diese Schule führt im laufenden Schuljahr 1991/92 46 Klassen; eine Organisationsreduzierung wäre nicht nur aus räumlichen Gründen notwendig, sondern auch pädagogisch wünschenswert), sodaß Ausbaumaßnahmen für Innsbruck entfallen könnten.

5. Werden Sie die Bemühungen des Landesschulrates für Tirol, die drückende Raumnot an den genannten Bundesschulen zu beseitigen, unterstützen?

Antwort:

Alle dargestellten Vorbereitungshandlungen und Planungen zur Behebung der Raumprobleme in den vier genannten Standorten sind zwischen dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst und dem Landesschulrat für Tirol vorbesprochen und abgestimmt. Ebenso besteht Einvernehmen über die Dringlichkeit und Notwendigkeit dieser Maßnahmen.

